

Südkurier, 16.04.2015

Für einen frühen Start in die Medienwelt

Schon Erstklässler sollen den Umgang mit Computern und Medien erlernen. So will es das Kultusministerium. Der Bildungsplan soll bereits 2016 in dem Sinn verändert werden, die Haidelmooschule testet die Umsetzung.



Im Computerraum der Grundschule Haidelmoos laufen nicht nur die Köpfe auf Hochtouren, sondern auch die Geräte. Die Schüler der Klasse 2a bemühen sich jeweils an einem PC, ein Gedicht abzutippen. Das geht Buchstabe für Buchstabe. Die Kinder schauen prüfend auf die Vorlage, suchen dann die Tastatur ab und drücken zielsicher auf die richtige Taste. Nach und nach erscheint bei allen der Text auf dem Bildschirm. „Ich kann schon gut abtippen, weil ich an meinem Computer zu Hause oft erfundene Geschichten schreibe“, erzählt Lara. Wie die Siebenjährige, haben alle Kinder dieser Klasse einen eigenen Computer in ihrem Zimmer, oder können den ihrer Eltern mitbenutzen. Neun der 22 Zweitklässler dürfen sogar alleine ins Internet.

Das neue Medien Einzug ins Leben von Kindern genommen haben, ist eine längst bekannte Realität. Die Auseinandersetzung mit dem Computer in der Grundschule ist aber neu. „Ein Computerraum ist kein Standard, sondern etwas Besonderes“, betont Thorsten Rees, Medienpädagogischer Berater vom Kreismedienzentrum Konstanz, der die Kinder den Umgang mit

dem PC lehrt. Die Haidelmooschule ist dieses Schuljahr Referenzschule im Landkreis Konstanz für das Projekt Medienbildung. Schüler und Lehrer von fünf Grundschulen des Landes dürfen hier austesten, was ab 2016 für alle gelten wird: Mit der Bildungsplanreform 2016 wird Unterricht am Rechner zur Pflicht ab der ersten Klasse. Weil diese Veränderung die Leitungen und Kollegien vor Herausforderungen stellt, findet Rees mit den Lehrern der Referenzschule zusammen heraus, wie man neue Medien in den Unterricht einbeziehen kann.

Andere Schulen sollen sich anschließend oder auch schon währenddessen hier informieren können, wie es funktionieren kann. „Mediencurriculum“ nennt sich der Leitfaden, den es zu erarbeiten gilt. „Es könnte darin beispielsweise festgelegt werden, das Zweitklässler lernen müssen, den Computer zu starten, einen Text zu schreiben und zu speichern“, gibt Rees einen Ausblick. „Für Viertklässler könnte verantwortungsvolles Recherchieren im Internet ein Ziel sein.“

Einmal in der Woche ist Rees für all das an der Schule zu Besuch und die Klassenlehrer können eine Stunde ihres Unterrichts zu ihm in den Computerraum verlegen. „Medienbildung soll kein eigenes Fach werden, sondern in die normalen Fächer einfließen“, erklärt Rees. So wie in der 2a, die grade Deutsch hat. Die meisten Kinder haben das Gedicht inzwischen fertig abgetippt. Den Einfluss auf die Rechtschreibfähigkeiten schätzt Klassenlehrerin Ingrid Heitz als positiv ein: „Im Wordprogramm wird jedes falsch geschriebene Wort automatisch rot unterstrichen. Das merken die Kinder sofort.“ Die Einbeziehung der neuen Medien sei an der Zeit, sagt die Schulleiterin Daniela Dreher. „Kinder werden heute in einer Medienwelt groß, dem sollten wir uns nicht verschließen.“

Stärkung der Kompetenz

Bildungsplanreform für alle Schulen: Die umfassende Bildungsplanreform 2016 des Landes Baden-Württemberg betrifft sowohl die Grundschulen, als auch die weiterführenden Schulen und hat mehr Bildungsgerechtigkeit und leichtere Übergänge von einer Schulart zur anderen zum Ziel. Teil der neuen Bestimmungen sind auch sechs Leitperspektiven, die fächerübergreifend verankert werden sollen. Dazu gehören etwa die Bildung für nachhaltige Entwicklung oder die Medienbildung.

Schüler werden an neue Medien herangeführt: Medienbildung war bereits im jüngsten Bildungsplan von 2004 enthalten, soll ab 2016 aber fester verankert werden. Neu ist die Einbeziehung von Grundschulern ab der ersten Klasse. Kinder und Jugendliche lernen etwa, wie sie am Computer eine Präsentation gestalten können, aber auch, wie sie im Netz ihre Persönlichkeit und ihre Daten schützen können. Das Landesmedienzentrum arbeitet derzeit an der konkreten Umsetzung.

Hier können Lehrer sich informieren: Das Kollegium der Referenzschule Haidelmooschule steht Grundschullehrkräften aus dem Landkreis Konstanz zur Beratung hinsichtlich der Medienbildung zur Verfügung. Möglich sind Besuche, Hospitationen und Beratungsgespräche. Ein bis zweimal im Jahr finden Medienkompetenznachmittage mit Workshops und Vorträgen statt. Kontakt: trees@lmz-bw.de. Informationen im Internet: <http://www.lmz-bw.de/referenzschulmodell-grundschule.html>. (jru)